

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf

04

2024

Donnerstag, 28. März
Zahl der Abonnenten: 37.252

Am Bienenstand

Veitshöchheim (II) – Wechselhaftes Frühlingswetter

Nach den frühlingshaften Temperaturen in der letzten Woche gab es in dieser Woche noch einmal eine deutliche Abkühlung und Regenschauer. Die Bienenvölker konnten daher nicht fliegen – aber in der Beute hat sich einiges getan. Es schlüpfen zahlreiche Jungbienen die Futter benötigen und das Brutnest entwickelt sich rasant. Für die Ostertage ist warmes Frühlingswetter vorhergesagt, dennoch müssen wir auch weiterhin die Futterversorgung der Völker im Blick haben. Ein Bienenvolk benötigt zu jeder Zeit ausreichende Futtermittel und der eingetragene Nektar aus der Weide, Kornelkirsche und Co wird von den Völkern zeitnah verbraucht. Es sollten mindestens 5 kg Futter in den Völkern vorhanden sein. Dies lässt sich auch ohne umfangreiche Kontrolle ermitteln – ein Anheben der Beuten auf der Rückseite gibt hier ausreichend Hinweise.

Platz muss sein...

Die sehr unterschiedlichen Wetterbedingungen in Deutschland lassen keine eindeutige Empfehlung zur Erweiterung der Völker zu. An manchen Standorten ist eine Erweiterung mit dem zweiten Brutraum erforderlich bzw. auch eine Honigraumfreigabe bereits sinnvoll. Wer in Großraumbeuten wie Dadant oder Zadant imkert sollte ebenfalls den Raum anpassen und den Völkern Platz zum Brüten geben. Die Zugabe des Drohnenrahmens ist auf Grund der frühen Entwicklung der Völker an zahlreichen Standorten sinnvoll. Wenn dieser gegeben wird, dann sollte er immer an den Rand des Brutnestes platziert werden. Weitere Informationen folgen dazu im kommenden Infobrief.

Nahrung für Wild- und Honigbienen

Die Saison für Bienen und Imkernde hat begonnen – aber auch die Freizeitgärtner sind bereits eifrig mit Aussaat und Anzucht beschäftigt. Die Gestaltung unserer Gärten bietet viele Möglichkeiten blütenbesuchende Insekten mit Nahrung zu versorgen und Lebensräume für Wildbienen zu schaffen.

In einem insektenfreundlichen Garten sollten keine Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen, denn im Freizeitgarten geht es auch anders. Damit vom Frühjahr bis Herbst im Garten Nektar und Pollen zu finden ist, ist eine vielfältige Auswahl an Pflanzen erforderlich. Bäume und Sträucher schaffen langfristige Nahrungsquellen. Allerdings ist bei der Auswahl der Gehölze eine gute Bera-

Was zu tun ist:

- Material vorbereiten:
- Mittelwände einlöten
- Drohnenrahmen vorbereiten
- Drohnenrahmen geben
- Erweiterung
- Honigraumfreigabe

tung wichtig, denn in kleinen Gärten können große Bäume langfristig Probleme schaffen. Neben den klassischen Bienenbäumen wie Ahorn, Robinie und Linden liefern insbesondere Obstbäume, auch als Spalier-, Säulen- oder Zwergobst sowie Beerenobst im Frühjahr Nektar und Pollen. Wer etwas mehr Platz im Garten hat, kann mit Blütensträuchern (Felsenbirne, Blut-Johannisbeere, Schneeball und Bartblume) im Einzelstand und freiwachsenden Hecken Nahrung für Insekten und Vögel bieten.

Der Kräutergarten bietet dann Nahrung für Bienen, wenn die Pflanzen zu Blüte kommen. Wer nicht alle Kräuter ernten möchte, sollte diese erst nach der Blüte zurückschneiden. Mediterrane Kräuter wie Salbei, Thymian, Oregano und Lavendel benötigen sonnige und trockene Standorte. Schnittlauch, Zitronenmelisse und Pfefferminzen benötigen etwas mehr Wasser, insbesondere wenn sie im Kübel gepflanzt sind. Bärlauch gedeiht auch im Halbschatten.

Aus Rasen kann eine vielfältige Wiese werden, wenn weniger gegossen und gemäht wird. Das erfordert etwas Geduld aber spart Arbeit und Wasser. Es gibt eine Vielzahl an heimischen und nichtheimischen Beet- und Balkonpflanzen, mit denen sich ein abwechslungsreicher Garten gestalten lässt. Wichtig ist, dass die Blüten ungefüllt und offen sind.

In der Broschüre *Lebensräume für (Wild)Bienen – Garten & Balkon insektenfreundlich gestalten* sind dazu zahlreiche Beispiele aufgeführt:

www.lwg.bayern.de/bienen/bildung_beruf/297917/index.php

Vespa velutina – die asiatische Hornisse in Deutschland

Die asiatische Hornisse ist in Deutschland in zahlreichen Bundesländern nachgewiesen und wird im kommenden Jahr weitere Gebiete erobern. Es ist wichtig, die Ausbreitung der Hornisse zu dokumentieren, um die Bekämpfung dieser invasiven Art zu verbessern. Die ersten Königinnen sind bereits in diesem Jahr gesichtet worden. Die Tiere

gründen zunächst ein Primärnest, in dem die Königin erste Nachkommen aufzieht. Das Primärnest befindet sich häufig nur wenige Meter über dem Boden. Dieses Nest wird dann verlassen um ein Sekundärnest in großer Höhe, oft in Baumwipfeln zu gründen. Meldungen von Tieren bzw. Nestern können den zuständigen Behörden mit Foto (zur Bestätigung der Art) gemeldet werden. Aktuell gibt es keine zentrale staatliche Meldeplattform, in jedem Bundesland sind eigene Meldesysteme etabliert worden. Auf den Seiten der Bieneninstitute bzw. nebeneinanderstehend finden sich Links zu diesen Meldeseiten. Beschreibungen der Hornisse und ihrer Nester finden Sie hier:

<https://www.lwg.bayern.de/bienen/krankheiten/145416/index.php>

Kontakt zur Autorin
Dr. Ingrid Illies
ingrid.illies@lwg.bayern.de

Mayen (co) – Auswinterung besser als erwartet

Nach einer ersten Zwischenauswertung unserer noch laufenden Umfrage zu den Winterverlusten zeichnet sich, entgegen den höheren Verlusterwartungen im letzten Herbst, eine durchschnittliche Überwinterung der Bienenvölker ab - allerdings bei auffallenden regionalen Unterschieden und auch gravierenden Unterschieden zwischen einzelnen Bienenständen. Für einige Regionen ist die Datendichte noch zu gering, um abgesicherte Ergebnisse vorlegen zu können. Daher ist jede weitere Antwort auf unsere Umfrage sehr hilfreich:

Zur Umfrage geht es hier:

<https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=127369>

Imkerliches Blühmonitoring

Ab wann blüht wo was? Ab wann bieten welche Blüten den Bienen Nahrung? Unterstützen Sie das bundesweite imkerliche Blühmonitoring!

Nach einem Software-Update stehen jetzt die Eingabemasken und Karten wieder in vollem Umfang zur Verfügung.

Tragen Sie Ihre Beobachtungen in unsere Karte ein.

Einfach per Smartphone (QR-Code) direkt aus der Natur oder am [heimischen PC](#).

Aktueller Blühbeginn - wo und wann?

- Salweide
- Schlehe?
- Wildkirsche?
- Kulturkirsche?
- Raps?



Hinweis: Sollte eine **Fehlermeldung** erscheinen liegt dies meist daran, dass im Zwischenspeicher (Cache) des Browsers alte Links hinterlegt und genutzt werden. Nach Leeren des Zwischenspeichers sollte der Zugang wieder funktionieren.

Länderspezifische dynamisch geführte Karten mit überprüften Meldungen und Meldemöglichkeit zur Vespa velutina gibt es unter anderem für

Bayern:

https://beewarned.de/landkarte_vv.php

Baden-Württemberg:

<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/asiatische-hornisse-fundortkarte>

Rheinland-Pfalz:

<https://artenfinder.rlp.de/MeldeaufrufAsiatischeHornisse>

Hessen (nicht ständig aktualisiert):

<https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/arten-melden/hornisse>

Darüber hinaus sollten Velutina-Beobachtungen u.a. in folgenden Bundesländern über die angegebenen offiziellen Links gemeldet werden:

Berlin:

<https://berlin.nabu.de/news/2023/33942.html>

Brandenburg:

<https://imker-brandenburgs.de/asiatische-hornisse.html>

Hessen:

https://meldeportal-hessen.multibasecs.de/CloudPages/136/AddBeobachtung.aspx?ID_Art=1051572&Type=M

Meldestellen anderer Bundesländer können bei den dortigen Naturschutzbehörden erfragt werden.



Bild: Freepik.com

Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, dem 12. April 2024